



München, 1. Dezember 2015

Das ZLF während der ersten Oktoberfest-Woche

126. Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest vom 17. September bis 25. September 2016 - Das Motto: „Landwirt-schaf(f)t Heimat“ - auf dem Südteil der Münchner Theresienwiese

Was wird geboten:

- Ausstellung der bayerischen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft mit Lehr- und Sonderschauen
- Tierzelt mit Nutztierassen - Tiervorführungen im Großen Ring
- Dorf-Marktplatz mit fränkischer Tanzlinde als ZLF-Mittelpunkt:
 - Musik, Unterhaltung, Tanzvorführungen
 - Direktvermarkter bieten saisonale Erzeugnisse an
 - 500 Jahre Reinheitsgebot: Schaubrauerei
 - Milch-Bar und Dorfladen
 - Wein aus Franken
 - Brauchtum und Handwerk
 - Attraktionen für Kinder: Berg mit Ziegen
- Landtechnik, landwirtschaftliches Bauwesen
- Aussteller zu den Themen ländlicher Haushalt, Freizeit, Hobby

Öffnungszeiten - Eintritt

Das ZLF vom 17. bis 25. September 2016 ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Für die Ausstellung können Eintrittskarten online oder an den Tageskassen erworben werden. In den Eintrittskarten ist die MVV-Fahrkarte enthalten.

Neu: Am Abend öffnet der BBV einen Teil des ZLF-Geländes. Nach Beendigung der Ausstellung um 18 Uhr ist das Festzelt Tradition mit Biergarten für Wiesn-Besucher bis 22 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 2 Euro. Am Abend spielen im Festzelt Tradition Trachtenkapellen. Zusätzlich treten dort auch regionale und überregionale Trachten- und Brauchtumsgruppen und Musikkapellen auf.

Ausnahmen bilden hier die beiden Sonderveranstaltungen mit gesondertem Eintritt:

ZLF-Land-Partie, Sonntag 18. September 2016, 17:00 Uhr bis 23:00 Uhr

ZLF-Ball, Samstag 24. September 2016, 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Das ist während der zweiten Oktoberfest-Woche geboten

Festzelt Tradition und Dorf-Marktplatz

Der Bayerische Bauernverband öffnet vom 26. September bis 3. Oktober 2016 einen Teil des ZLF-Geländes.

Für die Besucher zugänglich sind das Festzelt Tradition mit Biergarten und der Mittelpunkt des ZLF, der Dorf-Marktplatz mit fränkischer Tanzlinde.

Wie in der ersten ZLF-Woche wird der Mittelpunkt unter dem Motto „Land-wirt-schaf(f)t Heimat“ ein Ort des Genusses und der Geselligkeit sein.

Im Festzelt Tradition findet täglich ein vielseitiges Programm mit Trachten- und Brauchtumsgruppen und Musikkapellen statt. Auch auf dem Dorfplatz wird es Brauchtumsaufführungen geben.

Der Festrings München e. V. organisiert das Musik- und Festprogramm.

Öffnungszeiten - Eintritt

Das Festzelt Tradition mit Biergarten und der Mittelpunkt sind täglich von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet. Die Marktplatz-Stände im Mittelpunkt sind bis 21:00 Uhr geöffnet.

Eintrittspreis 2 Euro - der Reingewinn wird für soziale Zwecke, vorwiegend der Stadt München gespendet.

Geschichte des ZLF – Wichtigste Meilensteine

- 1810 Anlässlich der Vermählung Kronprinz Ludwigs mit Prinzessin Therese von Sachsen–Hildburghausen findet ein fünf Tage andauerndes Fest mit ca. 6.000 geladenen Gästen statt. Höhepunkt ist das Pferderennen auf der nach der Braut benannten Theresienwiese. Kurz nach dem Fest wird bekannt gegeben, dass die Volksfeier fortan alljährlich begangen werden soll.
- 1811 Neben dem schon bekannten Pferderennen gibt es jetzt auch eine Viehausstellung mit Prämierung. Nicht nur die erste bayerische, auch die erste deutsche Landwirtschaftsausstellung ist geboren.
- 1812 Das Volksfest bekommt den Namen „Centrallandwirtschaftsfest“.
- 1816 Neueste Gerätschaften und Techniken zur Verbesserung des Landbaus werden vorgestellt.
- 1818 Auf der Wiesen dreht sich das erste Karussell. Zusammen mit zwei Schaukeln ist es einer der ersten Schaustellerbetriebe.
- 1819 Oktoberfest und Landwirtschaftsfest werden organisatorisch und finanziell getrennt. Der Magistrat der Stadt München übernimmt die Leitung des Pferderennens und die Betreuung des Festschießens sowie der Wirtsaktivitäten. Für die Organisation der landwirtschaftsbezogenen Festbereiche ist der Landwirtschaftliche Verein zuständig.
- 1827 Unter den Ausstellungsgegenständen sind neuartige Produkte aus der Seidenzucht und der Spinnerei.
- 1864 Justus von Liebig's Versuche zum Kartoffelanbau werden der Öffentlichkeit präsentiert.
- 1877 Die Sojabohne ist zum ersten Mal Ausstellungsobjekt. Der Anbau von Moos- und Moorbeeren aus Amerika wird demonstriert.

- 1913 Mit einer Traubenweinkosthalle, einer Molkereikosthalle und einer Obstausstellung gesellen sich neue Ausstellungseinheiten zu den schon bekannten.
- 1934 – 1948 Der Landwirtschaftliche Verein wird dem Reichsnährstand einverleibt. Für das Zentral-Landwirtschaftsfest ist dies das vorläufige Aus.
- 1949 Das erste ZLF nach Gründung der BRD findet unter neuer Schirmherrschaft statt. Organisator ist der 1945 gegründete Bayerische Bauernverband.
- ab 1950 Das ZLF wird stetig um eine Attraktion bereichert. Beispielsweise um einen auf der Theresienwiese errichteten Modellbauernhof, eine „stilechte“ oberbayerische Alm oder einen fränkischen Weinberg mit Ruine und Fachwerkdorf.
- 1978 Die Besucherzahl des ZLF übersteigt erstmals die Halb-Millionen-Grenze.
- 1996 Der vierjährige Turnus wird eingeführt.
- 2000 Auf rund 80.000 Quadratmetern präsentieren 650 Aussteller die Vielfalt bäuerlicher Landwirtschaft. Im Zentrum des ZLF steht der Nachbau der Kirchenburg Mönchsondheim.
- 2004 Das ZLF widmet sich dem Zukunftsthema „Erneuerbare Energien“. Im Energieturm wird rund um Biomasse, Solar und vieles mehr informiert.
- 2008 Das Motto des 124. Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF) 2008 ist „Landwirtschaft voller Energie und Leben“ vom 20. bis 28. September 2008 in München.
- 2012 Das 125. Jubiläums-ZLF trägt das Motto „LebensMittelPunkt Landwirtschaft“